

„Begegnungszone“ an der mia 2010 ? – Sandro Colombo mit neuem Konzept



Ausstellungsmacher Sandro Colombo ist immer zu einem Spässchen aufgelegt. (Foto: Paul -Georg Meister)

(p gm) – Mit einer „Begegnungszone“ möchte der bekannte Ausstellungsmacher Sandro Colombo (Expo 02 / mia 2008) das Zelt des Grenchner Gewerbes an der diesjährigen Mittelländer Ausstellung mia noch attraktiver machen. Unter der Leitung der SWG wurde ein entsprechendes Konzept erarbeitet und vorgestellt.

Sandro Colombo ist in Grenchen kein Unbekannter. Der Ausstellungsmacher zeichnete vor zwei Jahren für die schweizweit beachtete Sonderausstellung „Energiewelten“ der Mittelländer Ausstellung mia in Grenchen verantwortlich.

An der diesjährigen mia wird unter Umständen wiederum ein Konzept von Colombo realisiert werden. „Wir haben uns Gedanken gemacht, wie das Zelt des Grenchner Gewerbes noch attraktiver gemacht werden könnte“, sagt Per Just, Direktor der SWG, die im Grenchner Zelt jeweils mit einem recht dominanten Stand vertreten war.

„An der Ausstellung ‚Energiewelten‘ vor zwei Jahren hatten wir mit Ausstellungsmacher Sandro Colombo zusammengearbeitet. Er hat eine vielbeachtete und geniale Ausstellung realisiert“, erinnert sich Just. „Deshalb war es klar, dass wir wiederum Colombo für die Ausarbeitung eines Konzeptes anfragten.“

Das Konzept liegt nun vor. Unter dem Arbeitstitel „Begegnungszone“ hat die Firma von Sandro Colombo, „Goodmood, visuelle Kommunikation“, einen Vorschlag erarbeitet, der vor allem mit einer grossen offenen

Fläche operiert. „Meine Idee ist es, nicht mehr mit Nischen, sondern mit einem offenen Marktplatz – einer Begegnungszone – zu arbeiten“, gibt Colombo zu Protokoll.

Er wolle mit dieser Art Ausstellung die Besucherinnen und Besucher zum Flanieren einladen, er möchte Stände schaffen, die – zumindest im Mittelteil der Ausstellung – nicht durch Wände abgetrennt werden. „Alles soll offen und einladend sein – alles soll mehr oder weniger begehbar und damit auch erlebbar sein.“

Das Konzept von Sandro Colombo wurde kürzlich möglichen Teilnehmern im Grenchner Gewerbe vorgestellt. Die Reaktionen auf das Konzept waren mehrheitlich positiv, auch wenn noch einige Details geklärt werden sollen. Bis Ende Januar haben die interessierten Gewerbebetriebe in Grenchen Zeit, sich für eine Teilnahme zu entscheiden. Wenn genügend Aussteller mitmachen, wird die „Begegnungszone“ an der diesjährigen mia realisiert werden.

Und wenn nicht? Philipp Stauffer vom Marketing der SWG analysiert nüchtern: „Wenn nicht genügend Aussteller gefunden werden, dann muss man das Konzept wohl oder übel vergessen.“

Ähnlich sieht es auch Ausstellungsmacher Colombo: „Das Konzept kann nur funktionieren, wenn genügend mitmachen.“ Seiner Ansicht nach würde man damit aber eine grosse Chance vergeben: „Es wäre schade, wenn man diese Gelegenheit nicht am Schopf packen würde“, sagte er, „zumal schon einige Sponsoren ihre Unterstützung für dieses Projekt zugesagt haben.“

Mehr Informationen zur Firma Goodmood, Visuelle Kommunikation: <http://www.gmvk.ch/>